

Bildungswege in Baden-Württemberg

Zu Hause in Herrenberg –
weiterführende Schulen



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Glossar	5
Schularten in Baden-Württemberg	10
Welche Schule für mein Kind?	11
Hauptschule/Werkrealschule	12
Realschule	14
Gemeinschaftsschule	16
Grafik: Bildungswege in Baden-Württemberg	18
Berufliche Schulen	20
Allgemeinbildendes Gymnasium	22
Weiterführende Schulen in Herrenberg	24
Albert-Schweitzer-Schule ASS	26
Friedrich-Fröbel-Schule	27
Jerg-Ratgeb-Realschule	28
Theodor-Schüz-Realschule	29
Vogt-Heß-Gemeinschaftsschule	30
Hilde-Domin-Schule	31
Andreae-Gymnasium Herrenberg AGH	32
Schickhardt-Gymnasium Herrenberg SGH	33
Nützliche Links	34

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS



© Fotografie Susanne Krum

Die verschiedenen Bildungswege in Baden-Württemberg bieten Schülerinnen und Schülern zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Entwicklung an. Manchmal kann jedoch diese Vielfalt an Optionen für Eltern und deren Kinder einige Fragen aufwerfen. Auch das Fachvokabular über die Abschlüsse und Weiterbildungsmöglichkeiten stellt manchmal eine Herausforderung dar. Dabei ist unser gemeinsames Ziel, dass sich jedes Kind seinen Begabungen entsprechend entfalten kann. Denn Bildung ist ein wichtiger Schlüssel zur Teilhabe in einer immer komplexeren Gesellschaft.

Bei der Entscheidung - Welche Schule für mein Kind? - leisten die Lehrerinnen und die Lehrer viel Unterstützung, indem sie für jedes Kind die Schulart empfehlen, die ihm die besten Voraussetzungen für seine schulische Entwicklung bietet. Gleichzeitig sind die Eltern die kompetenten Begleiter, die sich aktiv für den Bildungserfolg ihrer Kinder einsetzen. Schließlich kennen sie deren Interessen und Potenziale von klein auf und streben eine dazu passende Schullaufbahn an.

Die erste Herrenberger Schulbroschüre erklärt zunächst die wichtigen Begriffe und gibt anschließend eine Übersicht der Schularten in Baden-Württemberg. Neben dieser allgemeinen Orientierung bietet sie in einer gebündelten und übersichtlichen Form die Informationen zu weiterführenden Schulen in unserer Stadt. Darüber hinaus ist in der Broschüre eine breite Palette an weiterführenden Links enthalten, die vertiefte Einblicke in verschiedene schulische Themen geben. Für Eltern mit geringen Deutschkenntnissen ist auf den entsprechenden Seiten auch fremdsprachiges Informationsmaterial verlinkt. So kann diese Broschüre allen Eltern als eine umfassende Informationsquelle und Entscheidungshilfe dienen, wenn es um die Bildungszukunft ihrer Kinder geht.



Thomas Sprißler
Oberbürgermeister

Allgemeine Hochschulreife ist das Abitur.

Das Abitur kann erreicht werden durch:

- Bestehen der Abiturprüfung an Gymnasien in Normalform, in sechs-, siebenjähriger Aufbauform oder in dreijähriger Aufbauform
- Bestehen der Abiturprüfung an beruflichen Gymnasien in dreijähriger Aufbauform oder in sechsjähriger Aufbauform
- Bestehen der Abiturprüfung an einer Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe (erstmalig im Jahr 2021)
- zweiter Bildungsweg (Abendgymnasium, Kolleg, Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule oder Berufsoberschule für Sozialwesen)
- Bestehen der Abiturprüfung als Schulfremdenprüfung

Die Allgemeine Hochschulreife berechtigt zum Studium aller Studiengänge an den Hochschulen in Deutschland sowie zum Studium an der Dualen Hochschule.

BEJ (Berufseinstiegsjahr)

zählt zu berufsvorbereitenden Bildungsgängen und ist für Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss und Berufsschulpflicht (unter 18 Jahren) geeignet.

Damit können Schülerinnen und Schüler ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern. Das BEJ bietet ein Lern- und Unterrichtsprogramm, das die Schülerinnen und Schüler möglichst individuell auf einen passenden Ausbildungsplatz vorbereitet. Ziel ist die Erlangung eines höher qualifizierenden Abschlusses mit Anforderungen, die etwas über dem Niveau des Hauptschulabschlusses liegen.

Berufsvorbereitende Bildungsgänge

Jugendliche, die nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht (Ende 9. Klasse) keine weiterführende Schule besuchen und keine Ausbildung beginnen, werden in den berufsvorbereitenden Bildungsgängen auf den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet. Der Besuch dieser Bildungsgänge ist zum Teil auch ohne Abschluss möglich.

Die Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, verbessern Schülerinnen und Schüler durch:

- das Berufseinstiegsjahr (BEJ)
- das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB und VABO)
- die Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) und Berufsfachschule pädagogische Erprobung (BFPE)

¹ Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg
<https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule>

Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)

beinhaltet umfangreiche Betriebspraktika, die im Fokus des Bildungsganges liegen. Außerdem liegt ein Schwerpunkt auf der Verbesserung der überfachlichen Kompetenzen und der Selbstlern-techniken der Schülerinnen und Schüler. Das Bestehen einer Abschlussprüfung, die in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch als zentrale Prüfung absolviert wird, sichert am Ende des Schuljahres einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand. Ziel von AVdual ist es, dass Jugendliche die individuelle Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um eine Ausbildung beginnen zu können.

Fachgebundene Hochschulreife

kann erreicht werden durch:

- die Abschlussprüfung an einer Berufsoberschule (Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule, Berufsoberschule für Sozialwesen)
- die Laufbahnprüfung im Rahmen der Ausbildung zur Fachlehrkraft für musisch-technische Fächer an einem pädagogischen Fachseminar. Dieser Abschluss berechtigt Sie zur Aufnahme des Studiengangs Lehramt Grundschule oder Lehramt Sekundarstufe I. Danach dürfen Sie an Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen unterrichten.
- die Laufbahnprüfung im Rahmen der Ausbildung zur Fachlehrkraft beziehungsweise zur Technischen Lehrkraft Sonderpädagogik. Dieser Abschluss berechtigt Sie zur Aufnahme des Studiengangs Lehramt Sonderpädagogik.
- die Abschlussprüfung der ehemaligen staatlichen hauswirtschaftlichen Seminare für das Studium verwandter Fächer
- die Abschlussprüfung eines künstlerischen Studiengangs (z.B. Ballett) an einer staatlichen Hochschule oder staatlich anerkannten Hochschule, aufgrund dessen die Allgemeine Hochschulreife nicht zuerkannt werden kann.
- die Abschlussprüfung eines Studiengangs an der Pop-, Film- oder Theaterakademie, aufgrund dessen die Allgemeine Hochschulreife nicht zuerkannt werden kann.

Die fachgebundene Hochschulreife mit Nachweis einer Fremdsprache berechtigt je nach Schultyp, an dem sie erworben wird, zum Studium bestimmter Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen und zum Studium in bestimmten Ausbildungsbereichen der Dualen Hochschule.

Achtung: Einzelne Studienberechtigungen gelten teilweise nur für Baden-Württemberg.

Fachhochschulreife

kann erreicht werden durch:

- Abschluss bestimmter Berufskollegs, gegebenenfalls mit Zusatzprüfung
- Duale Ausbildung mit ausbildungsbegleitendem Erwerb der Fachhochschulreife. Diese Zusatzqualifikation wird an zahlreichen Standorten der Berufsschule angeboten.
- Abschluss bestimmter dreijähriger Berufsfachschulen mit Zusatzprüfung, z. B. Berufsfachschule für Altenpflege
- Qualifizierte Schulleistungen im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe, wenn das Abitur nicht erreicht wird, in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder wenn ein mindestens einjähriges Praktikum absolviert wurde, durch das man die Arbeitswelt kennengelernt und Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche und Arbeitsmethoden, in den Aufbau und die Organisation der Praktikumsstelle sowie in Personal- und Sozialfragen erhalten hat
- Abschluss einer zweijährigen Fachschule, z. B. in den Fachrichtungen Technik, Gestaltung oder Wirtschaft, teilweise mit Zusatzprüfung
- Abschluss besonderer Lehrgänge der Polizei oder der Bundeswehr
- Bestehen der Prüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife für Schüler der Freien Waldorfschulen
- zweiter Bildungsweg (Abendgymnasium, einjähriges Berufskolleg, Kolleg)

Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an den Fachhochschulen. Einige Fachhochschulstudiengänge erfordern mindestens die fachgebundene Hochschulreife.

Fachschulreife

besitzt einen höheren Stellenwert als Mittlere Reife, da sie sich aus Mittlerer Reife und beruflicher Vorbildung zusammensetzt. Dies ist ein berufswahlspezifischer Schulabschluss, der durch den Besuch einer zweijährigen Berufsfachschule erworben wird. Die Berufsfachschule gliedert sich in drei Bereiche: gewerblich-technisch, kaufmännisch, Ernährung und Gesundheit.

Der Besuch der Berufsfachschule ist geeignet für Jugendliche, die einen Abschluss der Klasse 9 der Werkrealschule, Hauptschule oder Gemeinschaftsschule erworben haben.

Mit der Fachschulreife kann nicht nur eine Ausbildung begonnen, sondern auch ein Berufskolleg oder ein Berufliches Gymnasium besucht werden.

Hauptschulabschluss

kann erreicht werden durch:

- erfolgreiche Hauptschulabschlussprüfung am Ende von Klasse 9 der Hauptschule oder Werkrealschule oder am Ende von Klasse 10 der Werkrealschule. Auch nach Klasse 9 oder 10 der Gemeinschaftsschule können Sie den Hauptschulabschluss ablegen. Zukünftig bietet auch die Realschule die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss am Ende von Klasse 9 zu erwerben.
- Versetzung in Klasse 10 der Werkrealschule
- Versetzungszeugnis von Klasse 9 nach Klasse 10 der Realschule oder des allgemeinbildenden Gymnasiums oder des sechsjährigen beruflichen Gymnasiums oder wenn Sie von Klasse 9 nach 10 auf der Gemeinschaftsschule auf Niveau M oder E hätten versetzt werden können
- erfolgreicher Abschluss einer Berufsfachschule
- Versetzung in das 2. Schuljahr der zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule
- erfolgreicher Abschluss einer Berufsschule
- Bestehen einer zentralen Abschlussprüfung im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) oder der dualen Ausbildungsvorbereitung (AV dual)
- Bestehen einer Hauptschulabschlussprüfung für Schulfremde (Bewerbung und Zulassung ausschließlich über das für den Wohnsitz der Bewerberin oder des Bewerbers zuständige Staatliche Schulamt)

Mittlere Reife = Realschulabschluss

kann erreicht werden durch:

- erfolgreiche Abschlussprüfung nach Klasse 10 der Realschule, der Werkrealschule oder der Gemeinschaftsschule
- Versetzungszeugnis von Klasse 10 nach Klasse 11 der allgemeinbildenden Gymnasien, der Gemeinschaftsschule auf dem Niveau E sowie der beruflichen Gymnasien der 6-jährigen Aufbauform (6BG)
- erfolgreicher Abschluss des ersten Schuljahres im Berufskolleg oder im beruflichen Gymnasium der dreijährigen Aufbauform (3BG), wenn Sie mit dem Versetzungszeugnis eines achtjährigen Gymnasiums von Klasse 9 nach Klasse 10 auf ein Berufskolleg oder ein berufliches Gymnasium gewechselt haben
- duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule
- erfolgreicher Abschluss einer zweijährigen zur Fachschulreife führenden Berufsfachschule (Fachschulreife: Mittlere Reife plus berufliche Grundbildung)
- zweiter Bildungsweg (Abendrealschule, Abendgymnasium, Berufsaufbauschule)

Mit der mittleren Reife ist es möglich, eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu beginnen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann man ein allgemeinbildendes oder berufliches Gymnasium, die Oberstufe einer Gemeinschaftsschule, ein Berufskolleg oder die Berufsoberschule besuchen.

Offenes Ganztagsangebot:

Schülerinnen und Schüler besuchen nachmittags den Unterricht oder Arbeitsgemeinschaften, AGs genannt, ganz nach Wunsch.

VAB (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf)

bietet Jugendlichen, die berufsschulpflichtig sind und keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, die Möglichkeit, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erreichen. Gleichzeitig vermittelt das VAB berufliches Grundwissen in bis zu drei Berufsfeldern und fördert damit die berufliche Orientierung. Es ist das richtige Angebot für Jugendliche mit oder ohne Hauptschulabschluss, die noch keine konkreten Berufsvorstellungen haben.

VABO

steht für „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen“. In VABO-Klassen erhalten Jugendliche mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen verstärkt Sprachförderung. Das Jahr schafft Übergänge in das reguläre berufliche Schulwesen und wird mit einer Deutschprüfung abgeschlossen.

Werkrealschulabschluss

ist wie der Realschulabschluss ein mittlerer Bildungsabschluss.

Er berechtigt zum

- Beginn einer Ausbildung
- Besuch einer Berufsfachschule
- Besuch des Berufskollegs, des beruflichen Gymnasiums oder der gymnasialen Oberstufe der Gemeinschaftsschule bei entsprechenden Leistungen

WBS: Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung

ist das Leitfach für die Berufsorientierung BO, welches das gesamte Schuljahr vor allem der Klassenstufe 9 begleitet. BO ist die Abkürzung für Berufsorientierung. In enger Zusammenarbeit mit der Berufsberatung, der Agentur für Arbeit sowie den Firmen, Behörden und Schulen in Herrenberg und Umgebung werden, insbesondere in Klasse 9, Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt vermittelt und ausführliche Informationen sowie Hilfen für die Berufswahl gegeben (Berufsinformationszentrum BIZ).

Ein Schwerpunkt ist die Betriebs- und Arbeitsplatzerkundung. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren ein einwöchiges Praktikum und können so direkt vor Ort in einem Betrieb, einer Schule oder bei einer Behörde sein, um durch unmittelbare Anschauung und eigenes Tun Erfahrungen zu sammeln.

SCHULARTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG



WELCHE SCHULE FÜR MEIN KIND?²

Informationen für Eltern

Im letzten Grundschuljahr steht für die Kinder, Eltern und Lehrkräfte eine wichtige Entscheidung bevor - der Übergang in eine weiterführende Schule. Diese Entscheidung ist nicht einfach, denn das Kind als Persönlichkeit in seiner Entwicklung, seinen Begabungen, seinen Leistungen und Potenzialen soll dabei berücksichtigt werden.

Bei der Grundschulempfehlung geht es darum, jedes Kind für die Schulart zu empfehlen, an der es eine optimale Förderung erhalten kann - eine Förderung, die seinem derzeitigen Entwicklungs- und Begabungsstand entspricht und es weder über- noch unterfordert.

Die Eltern werden bis zur anstehenden Schullaufbahnentscheidung durch eine regelmäßige Beratung der Grundschule von Anfang an unterstützt. Diese beruht auf einer differenzierten kontinuierlichen Beobachtung des Kindes hinsichtlich seiner Lern- und Leistungsentwicklung, seiner Lern- und Arbeitshaltung, seiner Lernwege, seiner Stärken und Lernpräferenzen und seiner Potenziale.

Mit der Grundschulempfehlung, die die Eltern schriftlich erhalten, kommt die Einschätzung der Schule für einen geeigneten schulischen Anschluss nach der Grundschule zum Ausdruck. Als weitere Entscheidungshilfe zum Übergang können Eltern im Rahmen des besonderen Beratungsverfahrens zusätzlich eine besonders qualifizierte Beratungslehrkraft hinzuziehen.

Die Entscheidung, welche weiterführende Schulart ihr Kind nach der Grundschule besuchen soll, liegt bei den Eltern. Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird die Grundschulempfehlung bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule vorgelegt.

²Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg
https://km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Welche+Schule+fuer+mein+Kind_

HAUPTSCHULE/WERKREALSCHULE

Schulart in Herrenberg nicht gegeben

Konsequent berufsorientiert durch praxisnahes Lernen

In den Hauptschulen/Werkrealschulen werden praktische Begabungen gefördert. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich schon früh mit ihren Berufsideen. Sie sprechen über Perspektiven und Möglichkeiten für ihre Lebens- und Berufswegplanung. Lesen, Schreiben und Rechnen sind im Unterricht genauso wichtig wie die Ausbildung der sozialen Kompetenzen. Dabei ist die individuelle Förderung sehr wichtig.

Lernen in der Hauptschule/Werkrealschule

Die Hauptschule umfasst die Klassen 5 bis 9. An Hauptschulen kann ausschließlich der Hauptschulabschluss erworben werden.

Die Werkrealschule baut auch auf der Grundschule auf und umfasst die Klassen 5 bis 10. Sie führt nach sechs Jahren zu einem mittleren Bildungsabschluss (Werkrealschulabschluss) und bietet außerdem die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss am Ende von Klasse 9 oder Klasse 10 zu erwerben.

Wahlpflichtbereich

Die Wahlpflichtfächer bereiten auf die Ausbildung und den späteren Beruf vor. Die Schülerinnen und Schüler wählen ab Klasse 7 eines der Fächer:

- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
- Technik

Berufs- und Studienorientierung

Im Rahmen der „KooBO-Praxistage-Hauptschule/Werkrealschule trifft Berufsschule“ (KooBO = kooperative Berufsorientierung) können Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse ihre Berufswünsche überprüfen. Sie können verschiedene Berufe durch das Arbeiten in den Werkstätten der beruflichen Schulen kennenlernen. In Klasse 9 arbeiten die Schülerinnen und Schüler an einer Projektarbeit. Sie wird im Fach Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung (WBS) mit Bezug zu einem weiteren Fach erstellt.

So geht es nach dem Abschluss weiter

Nach dem Hauptschulabschluss (nach Klasse 9)

- Besuch der Klasse 10 der Werkrealschule bzw. bei entsprechender Leistung Besuch der Klasse 10 der Realschule oder der Gemeinschaftsschule
- Besuch der zweijährigen Berufsfachschule 2BFS mit Abschluss Mittlere Reife
- schulische Berufsausbildung an der zweijährigen Berufsfachschulen 2BFS
- Beginn einer Berufsausbildung im dualen System (Berufsschule und Betrieb) oder an einer Berufsfachschule, vorher muss ein Berufseinstiegsjahr BEJ absolviert werden
- ohne Ausbildungsvertrag: Wechsel in die berufsvorbereitenden Bildungsgänge

Nach dem Werkrealschulabschluss (nach Klasse 10)

- Beginn einer Berufsausbildung im dualen System (Berufsschule und Betrieb)
- schulische Berufsausbildung in Berufsfachschulen oder Berufskollegs (z. B. Altenpfleger/in, Erzieher/in, Technische/r Assistent/in)
- Besuch eines zweijährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife und eines Berufsabschlusses
- Beginn einer Beamtenlaufbahn im mittleren Dienst
- Besuch einer gymnasialen Oberstufe an einer Gemeinschaftsschule zum Erwerb des Abiturs
- Besuch eines beruflichen Gymnasiums zum Erwerb des Abiturs
- Besuch eines einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife (nur mit abgeschlossener Berufsausbildung)



Eine Schule mit Realitätsbezug

Realschulen haben viele Möglichkeiten, individuelle Schwerpunkte zu setzen (sprachlich, musisch, technisch, sportlich). Sie fördern und bilden ihre Schülerinnen und Schüler durch besonderen Realitätsbezug. Die Realschule geht von Klasse 5 bis Klasse 10. Nach Klasse 9 kann der Hauptschulabschluss gemacht werden. Die stärkeren Schülerinnen und Schüler machen am Ende der 10. Klasse den Realschulabschluss.

Lernen in der Realschule

In Klasse 5 und 6 haben die Schülerinnen und Schüler Zeit, ihr Potenzial zu zeigen und zu entwickeln. Nach Klasse 5 werden alle in Klasse 6 versetzt. Am Ende der 6. Klasse entscheiden die Lehrerinnen und Lehrer anhand der Noten, in welcher Gruppe die Schülerinnen und Schüler weiterlernen: zum Hauptschulabschluss oder zum Realschulabschluss.

Wahlpflichtbereich und Wahlbereich

Schülerinnen und Schüler wählen in Klasse 7 eines der Fächer

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
- eine zweite Fremdsprache (Französisch), wenn diese Fremdsprache schon in Klasse 6 gewählt wurde

In den Klassenstufen 8 bis 10 kann das Wahlfach Informatik freiwillig belegt werden.

Berufs- und Studienorientierung

Die Realschule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf einen guten Übergang in eine Ausbildung, das berufliche Gymnasium oder in die gymnasiale Oberstufe vor. Schülerinnen und Schüler lernen Betriebe und Unternehmen durch Projekte und Praktika kennen.

So geht es nach dem Abschluss weiter

Nach dem Hauptschulabschluss (nach Klasse 9)

- Besuch der Klasse 10 der Realschule zum Erwerb der Mittleren Reife bei sehr guten bis guten Leistungen; bei schwächeren Leistungen Besuch der 10. Klasse der Werkrealschule oder Gemeinschaftsschule zum Erwerb des Werkrealschulabschlusses
- Besuch der zweijährigen Berufsfachschule 2BFS mit Erwerb der Fachschulreife
- schulische Berufsausbildung an der einjährigen 1BFS oder zweijährigen Berufsfachschule 2BFS
- Beginn einer Berufsausbildung im dualen System (Berufsschule und Betrieb)
- ohne Ausbildungsvertrag: Wechsel in die berufsvorbereitenden Bildungsgänge

Nach dem Realschulabschluss (nach Klasse 10)

- Beginn einer Berufsausbildung im dualen System (Berufsschule und Betrieb)
- schulische Berufsausbildung in Berufsfachschulen oder Berufskollegs (zum Beispiel Altenpfleger/in, Erzieher/in, Technische/r Assistent/in)
- Besuch eines zweijährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife und eines Berufsabschlusses
- Beginn einer Beamtenlaufbahn im mittleren Dienst
- Besuch eines beruflichen Gymnasiums zum Erwerb des Abiturs
- Besuch einer gymnasialen Oberstufe an einem allgemeinbildenden Gymnasium zum Erwerb des Abiturs; das dreijährige Aufbaugymnasium oder die Oberstufe einer Gemeinschaftsschule richtet sich besonders an Schülerinnen und Schüler mit Realschulabschluss
- Besuch eines einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife (nur mit abgeschlossener Berufsausbildung)
- Besuch des Staatlichen Kollegs (nur mit abgeschlossener Berufsausbildung) zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife/Abitur



GEMEINSCHAFTSSCHULE

Lernen auf drei Niveaustufen

Die Gemeinschaftsschule geht auf die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler ein. Am Ende von Klasse 9 oder 10 machen die Schülerinnen und Schüler den Hauptschulabschluss. Am Ende von Klasse 10 kann der Realschulabschluss gemacht werden. Die stärkeren Schülerinnen und Schüler machen am Ende der Klasse 12 das Abitur und erwerben somit die Allgemeine Hochschulreife.

Lernen an der Gemeinschaftsschule

An der Gemeinschaftsschule wird der Unterricht in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten. Das grundlegende Niveau (G) führt zum Hauptschulabschluss, das mittlere Niveau (M) zum Realschulabschluss und das erweiterte Niveau (E) zum Abitur. Eltern und Kinder überlegen in Klasse 8 und 9, welchen Schulabschluss die Schülerinnen und Schüler erreichen möchten. An der Gemeinschaftsschule werden alle Schülerinnen und Schüler versetzt.

Berufs- und Studienorientierung

Durch Praktika, Mitarbeit in Schülerfirmen und berufsbezogene Projekte erwerben die Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen in verschiedenen Berufs- und Tätigkeitsfeldern. Mit dem Fach Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung (WBS) bekommen die Schülerinnen und Schüler eine ökonomische Grundbildung.



So geht es nach dem Abschluss weiter

Nach dem Hauptschulabschluss (nach Klasse 9 oder 10)

- Besuch der Klasse 10 der Gemeinschaftsschule, Realschule oder Werkrealschule, wenn der Hauptschulabschluss in Klasse 9 abgelegt wurde, um die Mittlere Reife zu machen
- Besuch der zweijährigen Berufsfachschule 2BFS zum Erwerb der Fachschulreife
- Beginn einer Berufsausbildung im dualen System (Berufsschule und Betrieb) oder an einer Berufsfachschule
- ohne Ausbildungsvertrag: Wechsel in die berufsvorbereitenden Bildungsgänge

Nach dem Realschulabschluss (nach Klasse 10)

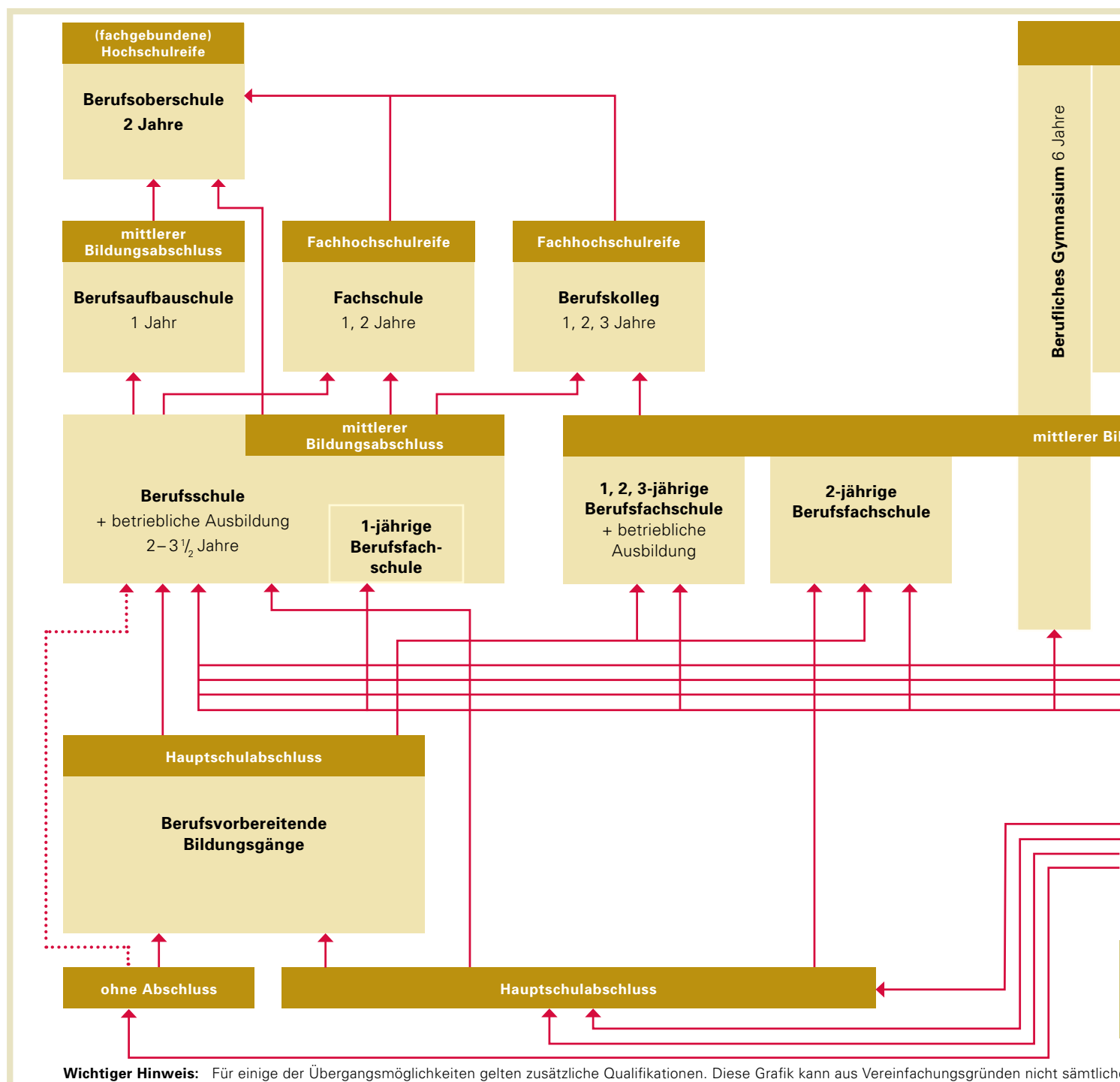
- Beginn einer Berufsausbildung im dualen System (Berufsschule und Betrieb)
- schulische Berufsausbildung in Berufsfachschulen oder Berufskollegs (z. B. Altenpfleger/-in, Erzieher/-in, Technische Assistenten/-innen)
- Besuch eines zweijährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife und eines Berufsabschlusses
- Beginn einer Beamtenlaufbahn im mittleren Dienst
- Besuch der Oberstufe an einer Gemeinschaftsschule zum Erwerb des Abiturs
- Besuch eines beruflichen Gymnasiums zum Erwerb des Abiturs
- Besuch einer gymnasialen Oberstufe an einem allgemeinbildenden Gymnasium zum Erwerb des Abiturs; das dreijährige Aufbaugymnasium richtet sich besonders an Schülerinnen und Schüler mit Realschulabschluss
- Besuch eines einjährigen Berufskollegs 1BFS zum Erwerb der Fachhochschulreife (nur mit abgeschlossener Berufsausbildung)

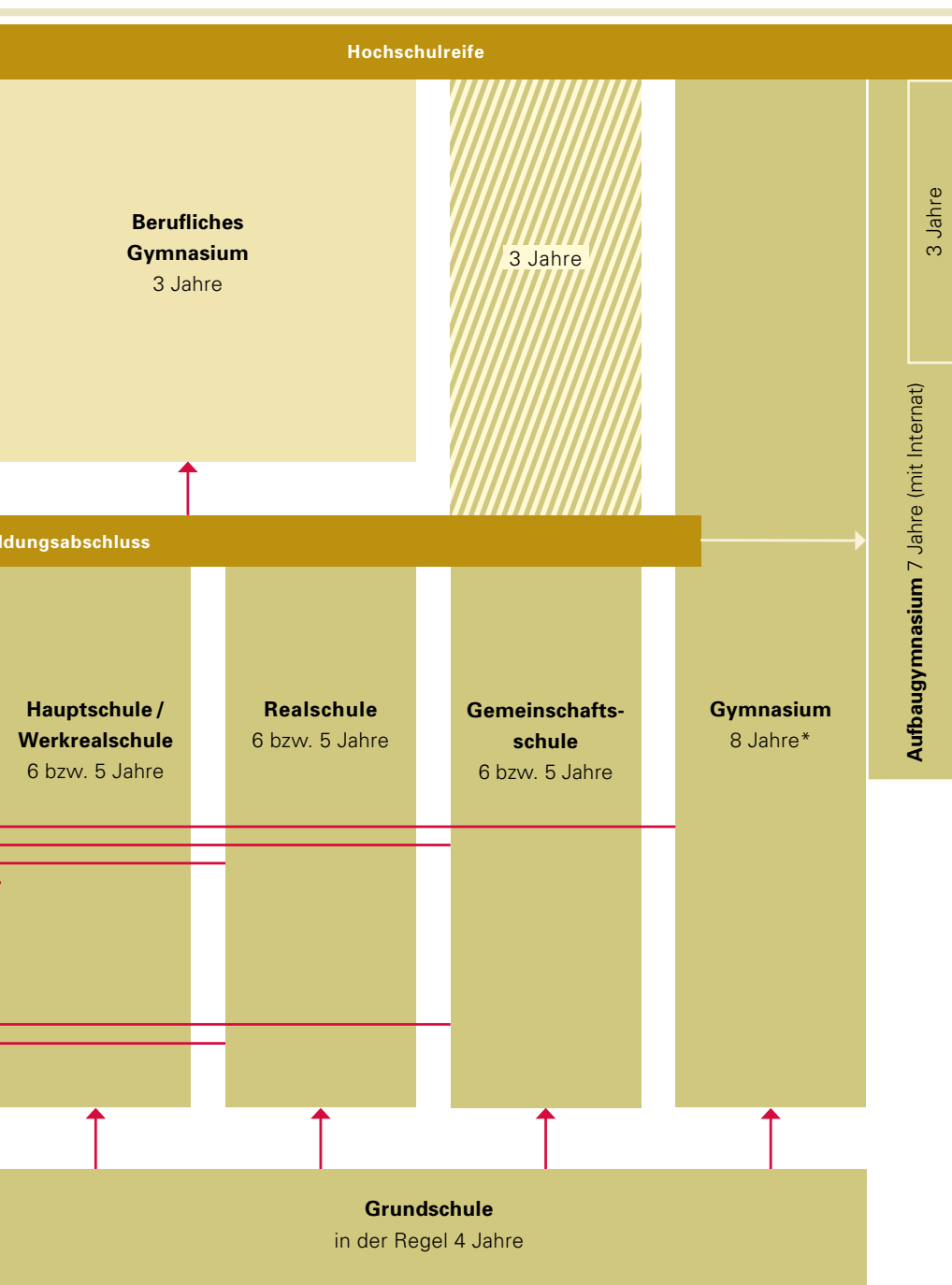
Nach dem Abitur/Allgemeine Hochschulreife

- Das Abitur eröffnet optimale Möglichkeiten für die nationale und internationale Studien- und Berufswahl
- Ein Studium an Universitäten und Hochschulen ist genauso möglich wie eine qualifizierte Berufsausbildung; oftmals bieten Unternehmen und Institutionen für Abiturientinnen und Abiturienten verkürzte Ausbildungszeiten an

ÜBERSICHT DER BILDUNGSWEGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Quelle: <https://km-bw.de/site/pbs-bw-new/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publikationen%202019/Bildungswege%202020%20Grafik.pdf>





Das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

Das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum ist eine Schulart, die eigene Bildungsangebote vorhält und die allgemeinen Schulen bei der schulischen Bildung von jungen Menschen mit einem sonderpädagogischen Beratungs- und Unterstützungsbedarf oder einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot unterstützt. Die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unterscheiden sich nach Förderschwerpunkten (siehe unter www.km-bw.de – Schule – Sonderpädagogische Bildung). Diese führen zum Teil die Bildungsgänge der allgemeinen Schulen. Damit sind die in der Grafik ausgewiesenen Bildungsabschlüsse an diesen Schulen möglich. Die SBBZ, die die Bildungsgänge der allgemeinen Schulen führen, und deren Schülerinnen und Schüler die Bildungsziele dieser Schulen anstreben, orientieren sich an den Bildungszielen der allgemeinen Schulen und an ihren auf den jeweiligen Förderschwerpunkt bezogenen Bildungsplänen. Zusätzlich gibt es eigene Bildungsabschlüsse in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung. Ein Wechsel von sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren an allgemeine Schulen und umgekehrt ist möglich. Übergänge werden individuell vorbereitet und begleitet.

* An 44 Modellschulen können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Schulversuchs das Abitur nach neun statt nach acht Jahren erwerben. Die erste Staffel mit 22 Schulen startete zum Schuljahr 2012/2013, die zweite zum Schuljahr 2013/2014.

/// Grundschule und Sekundarstufe II soweit an der Gemeinschaftsschule am jeweiligen Standort vorhanden

■ Allgemein bildende Schulen

■ Berufliche Schulen

■ Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Die Übergangsmöglichkeiten darstellen.

BERUFLICHE SCHULEN

Einstieg in die Arbeitswelt oder individuelle Weiterqualifizierung

Nach Abschluss der Förder-, Werkreal-, Haupt-, Gemeinschafts- oder Realschule bieten die beruflichen Schulen vielfältige Möglichkeiten, sich weiter zu qualifizieren. Die beruflichen Schulen gliedern sich in sechs Schularten. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für eine Berufsausbildung fit zu machen. Auch während oder nach einer Berufsausbildung haben Jugendliche die Chance, zusätzliche Abschlüsse zu erwerben – bis hin zum Abitur.

So geht es nach dem Abschluss weiter

Mit und ohne Hauptschulabschluss Ziel: Berufswahl vorbereiten

Berufsvorbereitende Bildungsgänge BvB

- Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) und Ausbildungsvorbereitung (AV)
- Berufseinstiegsjahr (BEJ)
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)

Berufsschule

Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss können mit der bestandenen Abschlussprüfung einer dualen Ausbildung (Gesellen-, Gehilfen- oder Facharbeiterbrief) einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erreichen.

Berufsfachschule

Die Ausbildung zum/r staatlich anerkannten Alltagsbetreuer/in beginnen Schülerinnen und Schüler auch ohne Hauptschulabschluss an der Berufsfachschule. Sie können dort einen Bildungsstand erreichen, der mit dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist.

Mit Hauptschulabschluss Ziel: Mittlere Reife

Berufsschule

Mit guten Noten erreichen Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss nach Abschluss einer Berufsausbildung einen Bildungsstand, der gleichwertig mit der Mittleren Reife ist.

Zweijährige Berufsfachschule 2BFS

Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss verbessern an der zweijährigen Berufsfachschule ihre allgemeine Bildung und erwerben eine berufliche Grundbildung. Es stehen drei Profile zur Wahl:

- kaufmännisch
- gewerblich-technisch
- Ernährung und Gesundheit

Bei erfolgreichem Abschluss erreichen die Schülerinnen und Schüler die Fachschulreife. Einige Berufsfachschulen bieten rein schulische Berufsausbildungen an, mit einem staatlich anerkannten Berufsabschluss.

Berufsaufbauschule BAS und Berufsoberschule BOS

In der Mittelstufe der Berufsoberschule, die dann Berufsaufbauschule BAS heißt, erwerben Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss und abgeschlossener Berufsausbildung in einem Jahr Vollzeitunterricht die Mittlere Reife.

Mit Mittlerer Reife

Ziel: Fachgebundene oder Allgemeine Hochschulreife

Berufsschule

Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss können über ein Zusatzprogramm parallel zur dualen Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben.

Berufliches Gymnasium

Voraussetzungen für den Besuch des beruflichen Gymnasiums:

- Realschulabschluss, Werkrealschulabschluss oder Fachschulreife mit einem festgelegten Durchschnitt
- Versetzungszeugnis eines Gymnasiums in Klasse 10 oder 11 (G8) oder in Klasse 12 (G9)
- Versetzungszeugnis einer Gemeinschaftsschule am Ende der Klasse 10 auf E-Niveau

Absolventinnen und Absolventen des dreijährigen beruflichen Gymnasiums erhalten das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife.

Berufskolleg

Für die Aufnahme in das Berufskolleg müssen Schülerinnen und Schüler neben dem Mittleren Bildungsabschluss teilweise weitere Voraussetzungen erfüllen (z. B. einen Praktikumsplatz). Das Berufskolleg endet normalerweise mit einer Abschlussprüfung. Dabei machen Schülerinnen und Schüler bei mindestens zweijährigen Bildungsgängen sowohl die Fachhochschulreife als auch einen Berufsabschluss (z. B. „staatlich geprüfter Assistent“ bzw. „staatlich geprüfte Assistentin“).

Berufsaufbauschule BAS und Berufsoberschule BOS

In der Oberstufe der Berufsoberschule BOS machen Schülerinnen und Schüler mit Mittlerer Reife und einer abgeschlossenen Berufsausbildung die fachgebundene Hochschulreife oder, mit einer zweiten Fremdsprache, das Abitur.

Fachschulen

Die Fachschulen richten sich an Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung zur Weiterqualifizierung. Nach erfolgreichem Abschluss der Fachschule erhalten Schülerinnen und Schüler die Fachhochschulreife.

ALLGEMEINBILDENDES GYMNASIUM

Basis für einen guten Start in Studium oder Beruf

Das Gymnasium geht den direkten Weg zum Abitur. Es vermittelt Schülerinnen und Schülern ein qualifiziertes Fundament aus Wissen, Werten und Kompetenzen und führt in acht Jahren (G8) zur Allgemeinen Hochschulreife/Abitur. Manche Gymnasien bieten eine neunjährige Schulzeit (G9) an, die genauso zum Abitur führt. Ziel des Gymnasiums ist in erster Linie die Vorbereitung auf ein Studium. Andere Formen der Aus- und Weiterbildung sind ebenso möglich.

Lernen im Gymnasium

Schülerinnen und Schüler lernen auf hohem Niveau

- mehrere Sprachen
- Naturwissenschaften
- Geisteswissenschaften
- Gesellschaftswissenschaften
- im musisch-ästhetischen Bereich

Wahlbereich

Die einzelnen Gymnasien unterscheiden sich in ihrem Fokus auf unterschiedliche Lehrangebote. Sie bieten sprachliche, naturwissenschaftliche, künstlerische oder sportliche Schwerpunkte. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit zum bilingualen Lernen.

Berufs- und Studienorientierung

In Klasse 8 wird das Fach Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung (WBS) unterrichtet. In der 9. und 10. Klasse können Schülerinnen und Schüler für eine Unterrichtswoche erste Erfahrungen in Unternehmen, Behörden und Einrichtungen sammeln. In Klasse 11 und 12 findet unter anderem ein Studieninformationstag statt.

So geht es nach dem Abschluss weiter

Mit mittlerem Bildungsabschluss

Mit der Versetzung nach Beendigung von Klasse 10 erreichen Schülerinnen und Schüler automatisch den mittleren Bildungsabschluss. Die Mittlere Reife am Gymnasium ermöglicht die gleichen Wege der Berufsausbildung oder Weiterqualifizierung, wie sie im Kapitel Realschule (Seite 14) bzw. Gemeinschaftsschule (Seite 16) beschrieben sind. Die Allgemeine Hochschulreife kann auch später erworben werden; z. B. am Aufbau- oder Abendgymnasien, am Berufskolleg und am beruflichen Gymnasium.

Mit Allgemeiner Hochschulreife

Schülerinnen und Schüler verlassen das allgemeinbildende Gymnasium am Ende der Klasse 12 (G8) mit Bestehen des Abiturs und erhalten so die Allgemeine Hochschulreife. Das Abitur eröffnet optimale Möglichkeiten für die nationale und internationale Studien- und Berufswahl. Ein Studium an Universitäten und Hochschulen ist ebenso möglich wie eine qualifizierte Berufsausbildung. Oftmals bieten Unternehmen und Institutionen für Abiturientinnen und Abiturienten verkürzte Ausbildungszeiten an.

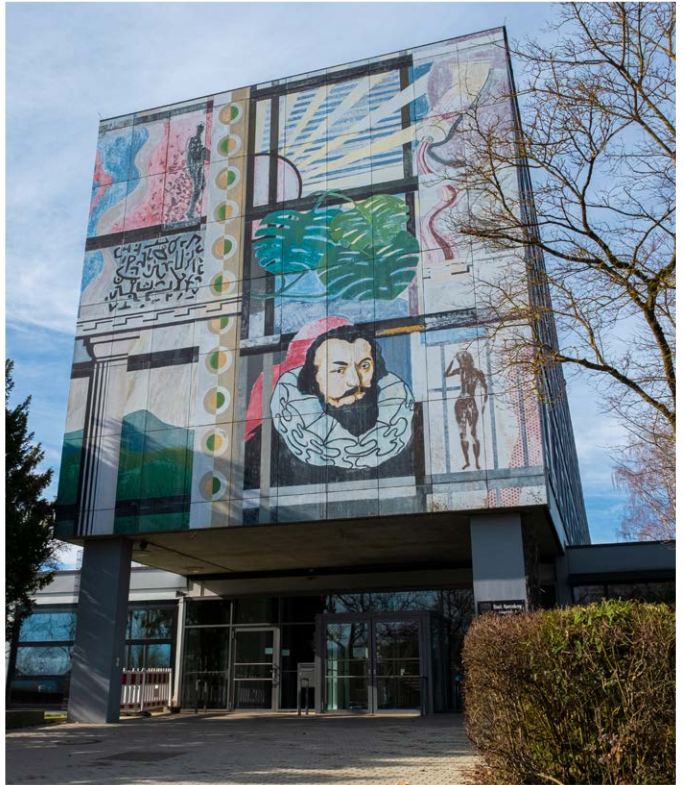
Bei Nichtbestehen des Abiturs gibt es dennoch Möglichkeiten, fachgebunden zu studieren. Schulische Voraussetzung ist die Versetzung in Klasse 12 oder die Zulassung zum Abitur; der praktische Teil kann durch ein mindestens einjähriges Praktikum, eine mindestens zweijährige Ausbildung oder Berufserfahrung abgegolten werden. Mit der damit erworbenen Fachhochschulreife können Schülerinnen und Schüler an Fachhochschulen studieren.



Die Angaben zu den Schulabschlüssen wurden folgender Internetseite entnommen: <https://www.service-bw.de/web/guest/startseite>

WEITERFÜHRENDE SCHULEN IN HERRENBERG





Albert-Schweitzer-Schule ASS



Die Albert-Schweitzer-Schule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Förderschwerpunkt Lernen, mit einem sehr differenzierten Schul- und Betreuungskonzept und einem offenen Ganztagsangebot. Kinder können die Schule besuchen, wenn festgestellt wird, dass sie einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot haben, das an einer allgemeinen Schule nicht eingelöst werden kann. Im Mittelpunkt der Arbeit an der Albert-Schweitzer-Schule stehen der persönliche Entwicklungsstand und der individuelle Förderbedarf jedes einzelnen Kindes. Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuell angepasste Bildungsangebote, die ihnen neue schulische und berufliche Perspektiven eröffnen und sie in ihrem Selbstbewusstsein stärken. Toleranz und ein wertschätzender Umgang miteinander sind uns ein zentrales Anliegen. Wir wollen Zeichen setzen gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt. Seit 2020 sind wir Teil des Bundesweiten Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Bildungsangebot

- Klasse 1: Diagnose- und Förderklasse an der Grundschule Öschelbronn
- Klasse 1, 2 und 3: Jahrgangsübergreifende Klassen, individuelle Entwicklungsförderung
- Klasse 1 bis 6: Kooperationsklasse mit der Friedrich-Fröbel-Schule
- Klasse 1 bis 9: Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB)
- Klasse 4, 5 und 6: Klassenprojekte, wie z.B. Schulbauernhof, Reiten, Klettern, Klasse2000
- Klasse 7, 8 und 9: Praxisorientierte Oberstufenkonzeption

Viele zusätzliche ergänzende Angebote mit außerschulischen Partnern, wie z.B. Psychomotorik, musikalische Früherziehung, Musiktherapie, Hausaufgabenbetreuung, Fitness und andere

Berufsorientierung

- Klasse 7, 8 und 9: Bewerbungstraining, Talentzirkel, Schülerfirmen, z.B. Catering
- Klasse 7: Berufsbezogene Kompetenzanalyse, Betriebserkundungen, schulinterne Praktika
- Klasse 8 und 9: Berufseinstiegsbegleitung, Tages- und Wochenpraktika, Berufsorientierung am IB
- Klasse 9: Individuelle Beratung der Agentur für Arbeit, Schnuppertage, Arbeitserprobungen

Die Albert-Schweitzer-Schule ist für ihre Aktivitäten im Jahr 2018 mit dem Berufswahlsiegel BORIS des Lands Baden-Württemberg ausgezeichnet worden.

Albert-Schweitzer-Schule
Bismarckstraße 7
71083 Herrenberg

Tel: 07032 / 89437-0
Fax: 07032 / 89437-19
E-Mail: poststelle@ass.hbg.schule.bwl.de

Friedrich-Fröbel-Schule



Die Friedrich-Fröbel-Schule ist eine Ganztageschule, an der Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf unterrichtet werden. Dieser intensive Förderbedarf bedingt, dass die Lernumgebung den individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten angepasst wird. Die Lehr- und Lernprozesse werden so gestaltet, dass sich Schülerinnen und Schüler möglichst gut weiterentwickeln können. Dazu gehören Menschen, die sie dabei unterstützen, eine Ausstattung mit Materialien, an denen sie sich bilden können und eine Schulorganisation, die dafür gute Bedingungen schafft.

Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen die vierjährige Grundstufe und die fünfjährige Hauptstufe. Daran schließt sich die dreijährige Berufsschulstufe an, in der die Berufsschulpflicht erfüllt wird. Der Unterricht findet in kleinen Klassen statt. Ein besonderer Schwerpunkt dabei ist die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf eine selbstständige Lebensführung und auf die Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten, ausgehend von ihrer Gesamtpersönlichkeit und Lebenswelt.

Bildungsangebot

- Klasse 1 bis 4: **Grundstufe**, in der der Unterricht auf die Ausgangssituation des Kindes eingeht und ein Lernen mit allen Sinnen stattfindet.
- Klasse 5 bis 9: **Hauptstufe**, in der die Fähigkeiten aus Grundstufe ausgebaut und die Kompetenzen für die Berufsschulstufe angebahnt werden.
- nach Klasse 9: **Berufsschulstufe** mit Vorbereitung für das nachschulische Leben in verschiedenen Formaten, wie z. B. Schullandheim, Wohnprojekt, Praxistag, Tagespraktikum, Technik- und Arbeitslehre, Teilnahme an Märkten.

Berufsorientierung

beinhaltet Erprobungs- und Eingliederungsphase und bereitet auf die Teilhabe am Arbeitsleben vor.

An der Friedrich-Fröbel-Schule ist die Frühberatungsstelle Herrenberg angegliedert. Hier können Eltern und Erziehungsberechtigte direkt Kontakt aufnehmen bei Fragen zur Entwicklung ihres Kindes, ab dessen Geburt bis zum Alter der Einschulung.

Friedrich-Fröbel-Schule
Friedrich-Fröbel-Straße 4
71083 Herrenberg

Tel: 07032 / 9470-0
Fax: 07032 / 9470-30
E-Mail: poststelle@ffs.schule.bwl.de

Jerg-Ratgeb-Realschule



Die Jerg-Ratgeb-Realschule verfügt über eine breite Angebotspalette für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Begabungsschwerpunkten. In drei sogenannten Unterrichtsprofilen in den Bereichen Musik, Sport und computergestütztem Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler neigungsdifferenziert gefördert. Ein viertes Unterrichtsprofil im Bereich Theater ist seit dem Schuljahr 2019/2020 im Entstehen. In vielfältigen Aktivitäten und Klassenprojekten wie Sportturnieren, Läufen, Konzerten, Auftritten, Probetagen, Schullandheimen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern gestalten die Klassen das Schulleben aktiv mit und erleben Schule und Klassengemeinschaft in ganz besonderer Weise. Das offene Ganztagsangebot ermöglicht die ganztägige Nutzung der Mediothek mit über 6000 Medien und einigen Computerarbeitsplätzen. Hausaufgabenbetreuung und AGs oder die Teilnahme an schulübergreifenden Angeboten sowie an Angeboten externer Partner, wie der Volkshochschule, des VfL oder der Musikschule runden das Angebot ab.

Bildungsangebot

Musik-Profil

Klasse 5 und 6: Bläserklasse

Klasse 7 und 8: SieBand; Chor, Tanz

Klasse 9 und 10: BigBand; Chor, Tanz

Tablet-Profil (iPad-Klasse)

Klasse 7 bis 10

Sport-Profil

Klasse 5 bis 10

Berufsorientierung

Klasse 8 oder Klasse 9: Praktikum zur Berufsorientierung, Bewerbertraining, Berufsberatung
jährlicher Berufsinfomarkt mit über 60 Ausstellern

Jerg-Ratgeb-Realschule
Berliner Straße 5
71083 Herrenberg

Tel: 07032 / 9497-20
Fax: 07032 / 9497-29
E-Mail: poststelle@jrr.hbg.schule.bwl.de

Theodor-Schüz-Realschule



An der Theodor-Schüz-Realschule können sich Schülerinnen und Schüler ganz nach ihren Stärken und Begabungen entwickeln. Sie erleben eine tolle Schulgemeinschaft und finden neue Freunde. An der TSR gibt es Bläserklassen und Orchesterklassen, zwei Formate über Natur und Gesundheit sowie über Klettern und Bewegung und ein bilinguales Profil. Es gibt Sprachreisen nach England und Frankreich, außerdem eine Studienfahrt in Klasse 9 sowie Schullandheimaufenthalte in Klasse 5 oder 6. Bildungspartnerschaften und Kooperationen mit der Musikschule, der Stadtbibliothek, dem VFL, dem Stadtjugendring und mit dem Aero-Space-Lab sind wichtige Bausteine eines umfassenden Bildungs- und Betreuungsangebots. Die Theodor-Schüz-Realschule hat ein offenes Ganztagsangebot. Schülerinnen und Schüler besuchen den Nachmittagsunterricht, belegen verschiedene Arbeitsgruppen (Musik, Sprachen, Schulsanitäter, Streitschlichter, Formel 1 AG, Förderangebote und mehr) und nehmen an der Hausaufgabenbetreuung teil. Alle Unterrichtsräume sind mit moderner, digitaler Präsentationstechnik ausgestattet.

Bildungsangebot

Musik-Profil:

Klasse 5 und 6: Bläserklasse

Klasse 7 und 8: Concertband

Klasse 9 und 10: Firstband (Kooperation mit der Jerg-Ratgeb-Realschule)

Bilinguales Profil (Englisch):

Klasse 5 bis 10: Leitfächer Geografie und Biologie in Englisch

Weitere Formate

Klasse 5 und 6: Natur und Gesundheit / Klettern und Bewegung

Berufsorientierung

Klasse 8: Praktikum in einer sozialen Einrichtung

Klasse 9: Praktikum zur Berufsorientierung BORS (Berufsorientierung Realschule)

Theodor-Schüz-Realschule
Längenholz 13
71083 Herrenberg

Tel: 07032 / 9499-30
Fax: 07032 / 9499-39
E-Mail: poststelle@tsr.hbg.schule.bwl.de

Vogt-Heß-Gemeinschaftsschule



An der Vogt-Heß-Gemeinschaftsschule kann sowohl ein Hauptschulabschluss (Klasse 9/10) als auch ein mittlerer Bildungsabschluss (Klasse 10) erworben werden. Die Schule bietet strukturierte Unterrichtsstunden mit einem guten Lernklima und bei Bedarf zusätzliche Förderstunden in Deutsch und Mathematik. Sie verfolgt insgesamt einen individuellen und praxisnahen Lehransatz, zu dem auch das Training in Medienkompetenz gehört. Das Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu fördern, ihre Freude am Lernen zu wecken sowie die persönliche Entwicklung zu stärken. Dabei wird ein besonderer Wert auf soziale Kompetenzen gelegt. Darüber hinaus ist durch Kooperationen mit anderen Partnern ein breites Angebot an sportlichen und musischen Aktivitäten möglich.

Die Internationale Vorbereitungsklasse ist ein geschützter Raum für Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache mit geringen Deutschkenntnissen. Hier können sie ihre Kommunikationsfähigkeit in der deutschen Sprache erlangen. Die Vorbereitungsklasse unterstützt die Schülerinnen und Schüler beim Start in der neuen Schule und ihrer neuen Heimat.

Bildungsangebot

Klasse 5: Lernstandfeststellung in Deutsch, Mathematik oder Englisch, Erstellung eines Förderplans

Klasse 7: Kompetenzanalyse, Entscheidung über Wahlpflichtfach

Klasse 8: Wahlpflichtfächer (Gesundheit und Soziales, Natur und Technik, Wirtschaft und Informationstechnik)

Berufsorientierung

Klasse 7 bis 10: Berufswahl-Unterricht

Klasse 10: Besuch einer Berufsfachschule

Vogt-Hess-Gemeinschaftsschule
Berliner Straße 3
71083 Herrenberg

Tel: 07032 / 9497-10
Fax: 07032 / 9497-19
E-Mail: sekretariat@vogt-hess-schule.de

Hilde-Domin-Schule

Die Hilde-Domin-Schule ist eine berufliche Schule. Sie bietet schulische Abschlüsse auf drei Niveaustufen: Berufsvorbereitung (Deutsch als Fremdsprache, Hauptschulabschluss), mittlerer Bildungsabschluss und berufliches Gymnasium mit Schwerpunkt Gesundheit. Außerdem können berufliche Ausbildungen in den Bereichen Sozialpädagogik, Pflege und Landwirtschaft abgeschlossen werden.

Die persönliche, wertschätzende Begleitung der Schülerinnen und Schüler ist sehr wichtig. Kreativität, Eigenverantwortung und Freude am Lernen werden gefördert. Eine moderne digitale Ausstattung und kompetentes Lehrpersonal ermöglichen eine zukunftsorientierte, fachlich fundierte Ausbildung. So starten Schülerinnen und Schüler gut vorbereitet und motiviert in den Beruf.



Bildungsangebot

Pflege

- Pflegeausbildung: Mit einem guten Altenpflegehilfeabschluss können Schülerinnen und Schüler in das zweite Ausbildungsjahr der Altenpflegeausbildung einsteigen. In zwei Weiterbildungsgängen ist es möglich, sich als Praxisanleiter/in sowie als Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit zu qualifizieren.

Sozialpädagogik

- Kinderpfleger/in: zwei Jahre an der Fachschule für Sozialpädagogik und ein Jahr Berufspraktikum
- Erzieher/in - Zugangsqualifikation (1BKSP): ein Jahr am Berufskolleg für Sozialpädagogik
- Erzieher/in im zweijährigen Berufskolleg für Sozialpädagogik (2BKSP) oder praxisintegriert (3BKSPIT) und Weiterbildung mit dem Schwerpunkt Vorbereitungskurs auf die Schulfremdenprüfung Erzieher/in (2BFQEE)

Landwirtschaft

- Staatlich anerkannte/r Landwirt/in: Die einjährige landwirtschaftliche Berufsschule in Vollzeitform (Grundstufe) wird als erstes Ausbildungsjahr des Ausbildungsberufs Landwirt angerechnet. Das zweite und dritte Ausbildungsjahr der Ausbildung als Landwirt/in (Fachstufe) ist eine berufliche Teilzeitschule.

Berufsvorbereitung

- Das Berufseinstiegsjahr BEJ richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die den Hauptschulabschluss erworben haben, aber noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.
- Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB in Regelform) richtet sich an Jugendliche ohne Hauptschulabschluss.
- Das VABO richtet sich an Jugendliche ohne Deutschkenntnisse und dient vor allem dem Erwerb der deutschen Sprache.

Hilde-Domin-Schule
Längenholz 8
71083 Herrenberg

Tel: 07032 / 9471-0
Fax: 07032 / 9471-40
E-Mail: post@hilde-domin-schule.de

Andreae-Gymnasium Herrenberg AGH

Das Andreae-Gymnasium Herrenberg ist bekannt und beliebt für sein Freiarbeitskonzept, seinen bilingualen Englischzug und sein erfolgreiches Beratungs- und Mentoringsystem. Besonderen Wert legt das AGH auf die persönliche Begleitung der Schülerinnen und Schüler, auf die Förderung ihrer Talente und ihre Entwicklung zu mitdenkenden, verantwortungsbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Bildungsangebot

1. Fremdsprache Englisch ab Klasse 5
2. Fremdsprache Französisch oder Latein ab Klasse 6

Profilwahl ab Klasse 8

Sprachliches Profil:

- Russisch ab Klasse 8, wenn Französisch oder Latein in Klasse 6 gewählt wurde
- Französisch ab Klasse 8, wenn Latein in Klasse 6 gewählt wurde
- Spanisch ab Klasse 10 (als späte Fremdsprache), evtl. Latein

Klasse 11/12: freie Sprachenwahl, jedoch mindestens eine Pflichtfremdsprache (unabhängig vom gewählten Profil)

Naturwissenschaftliches Profil:

- Naturwissenschaft und Technik (NWT)

Bilinguales Profil (Englisch):

in Klasse 5 und 6: 1 Stunde Englisch-Unterricht mehr pro Woche

ab Klasse 7: Geografie auf Englisch

ab Klasse 8: Geografie und Geschichte auf Englisch

ab Klasse 9: Biologie auf Englisch

ab Klasse 10: Biologie und Wirtschaft/Gemeinschaftskunde auf Englisch

Schwerpunkt Informatik

ab Klasse 10 (mit der Möglichkeit, in Informatik Abitur zu machen)

Berufsorientierung:

Klasse 9: Praktikum in einer sozialen Einrichtung

Klasse 10: Praktikum zur Berufsorientierung BOGY



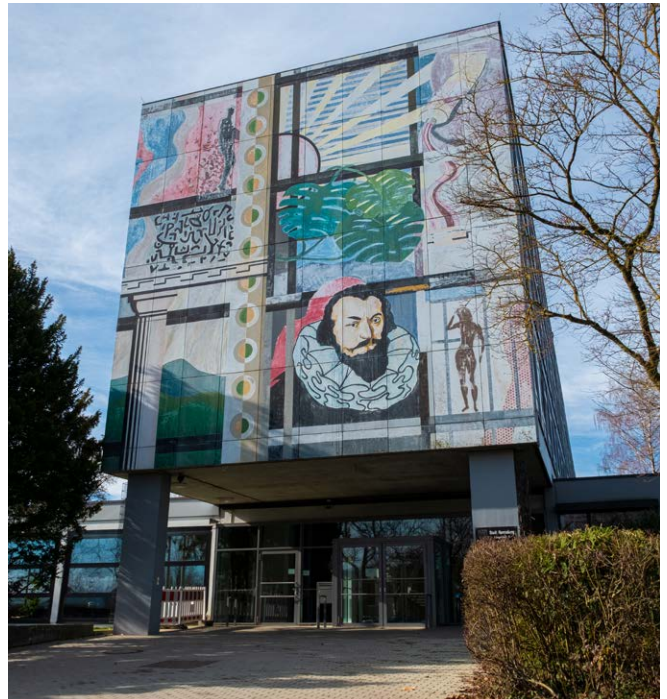
Andreae-Gymnasium
Schießtäle 33
71083 Herrenberg

Tel: 07032 / 9498-0
Fax: 07032 / 9498-19
E-Mail: poststelle@andreae-gymnasium.schule.bwl.de

Schickhardt-Gymnasium Herrenberg SGH

Eine Besonderheit des Schickhardt-Gymnasiums ist das Team-Kleingruppen-Modell, in dem die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 in Kleingruppen intensiv von Lehrerinnen und Lehrern betreut und gefördert werden. Methodik und soziales Miteinander werden hier fächerübergreifend und kooperativ vermittelt. Die Methoden- und Sozialkompetenz wird in den Mittel- und Oberstufenklassen durch zahlreiche Beratungsangebote, zwei jährliche Projektphasen, Schullandheime in Klasse 6 und 8, die Möglichkeit eines Schüleraustauschs und viele weitere Aktionen ausgebaut.

Selbstständigkeit, Mündigkeit und die Übernahme von Verantwortung sind Teil des Leitbilds. Mit ihrem Ganztagesangebot bietet die Schule zahlreiche Arbeitsgruppen im künstlerisch-musischen, sportlichen und mathematisch-technischen Bereich. Dadurch ergibt sich eine große Bandbreite an Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung. Regelmäßige Erfolge bei überregionalen Wettbewerben sind hier eine besondere Motivation.



Bildungsangebot

1. Fremdsprache Englisch ab Klasse 5
2. Fremdsprache Französisch oder Latein ab Klasse 6

Profilwahl ab Klasse 8

Sprachliches Profil:

- Spanisch als 3. Fremdsprache

Naturwissenschaftliches Profil:

- Naturwissenschaft und Technik (NWT)
- Profil Informatik, Mathematik und Physik (IMP)

Berufsorientierung

Klasse 9: Praktikum in einer sozialen Einrichtung
Klasse 10: Praktikum zur Berufsorientierung BOGY
Teilnahme am Studieninformationstag

Schickhardt-Gymnasium
Längenholz 2
71083 Herrenberg

Tel: 07032 / 9499-0
Fax: 07032 / 9499-19
E-Mail: sekretariat@schickhardt.net

NÜTZLICHE LINKS:

Bildungsnavi:

<https://www.bildungsnavi-bw.de/>

Bildungswege in Baden-Württemberg - Abschlüsse und Anschlüsse:

https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E402483470/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publicationen%202019/BiWe_BaWu%CC%88_2020_web.pdf

Von der Grundschule in die weiterführende Schule:

https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-695614930/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publicationen%202019/2019%20Grundschule%20SCREEN.pdf

Ganztagsschule in Baden-Württemberg (Flyer):

https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-988932115/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Artikelseiten%20KP-KM/Publicationen/Ganztagsschule%20in%20BW%202016.pdf

Handreichung zur Hauptschulabschlussprüfung, Werkrealabschlussprüfung und Realabschlussprüfung:

https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E1511172461/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publicationen%202019/Handreichung_novellierte-Abschlusspr%C3%BCfungen_190722_web.pdf

Berufs- und Studienorientierung in der Kursstufe der allgemeinbildenden Gymnasien:

https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E652854001/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publicationen%202015,%202016%20und%202017/Berufs-%20und%20Studienorientierung%20Gym.pdf

Die Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg (Flyer):

https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E802642765/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Publicationen%202020/2020_Flyer_GMS_in_BW_web.pdf

Flüchtlingskinder und jugendliche Flüchtlinge in der Schule:

https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E429073437/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/kul-transportal-bw/Publicationen%20ab%202015/2015-10-21-Fluechtlingskinder-Screen.pdf

Bildnachweise:

Fotos Schulen:
AdobeStock:

Stadt Herrenberg
Seite 1, 10, 13, 15, 16, 23

Impressum

Stadtverwaltung Herrenberg
Amt für Familie, Bildung und Soziales

Kirchgasse 2
71083 Herrenberg
www.herrenberg.de

Johannes Roller, Amtsleitung
Meliha Geiger, Integrationsbeauftragte
in Kooperation mit den Herrenberger Schulen

Januar 2021

Diese Übersicht dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt und dennoch können sich Fehler
eingeschlichen haben. Für Druck- und Übertragungsfehler sowie für etwaige spätere
Änderungen seitens der aufgeführten Institutionen wird keine Haftung übernommen.